Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 74 (2001)

Heft: 10

Rubrik: Logistik XXI

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Logistik XXI: Von der Holversorgung zum Bringprinzip

RUDOLF BEYELER, *Projektleiter Nach- und Rückschub der Untergruppe Logistik betont gegenüber ARMEE-LOGISTIK: «Was die Logistik XXI betrifft, sind die Grundlagen weit gediehen. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass alles vorläufig noch in Planung, entschieden aber noch gar nichts ist!»*

VON MEINRAD A. SCHULER

An der Blumenbergstrasse 39 in Bern arbeitet die Untergruppe Logistik an der Einführung in die Logistik XXI auf Hochtouren. Und so orientieren Ueli Liechti, Chef Kommunikation/Projektmanagement, Rudolf Beyeler, Projektleiter Nach- und Rückschub, sowie René Schanz, Projektleiter Verpflegung, aus erster Hand die Leserinnen und Leser von ARMEE-LOGISTIK. «Damit wollen wir Ungereimtheiten aus der Welt schaffen und die Praktiker im hellgrünen Bereich erreichen», meint Rudolf Beyeler über dem Stand der Dinge. Es sei jedenfalls beruhigend, dass bis auf Strukturfragen die bisherige Planung genehmigt worden ist.

Bisher: Holversorgung (Versorgung 95) Neu: Bringprinzip (Logistik XXI)

Die wesentlichen Merkmale der Logistik XXI. Sie wird als einheitliches System geplant, das

- über alle Lagen zentral geführt wird aber dezentral ausführt;
- für die Ausbildung und alle Operationstypen sowie für alle Truppen auf den gleichen Prozessen aufbaut;
- auf den Einsatz und nicht auf die Mobilmachung ausgerichtet ist;
- dynamisch, prozessorientiert statt spartenorientiert arbeitet;
- sich am effektiven Bedarf und nicht an Kontingenten orientiert;
- auf Effektivität, Raschheit und Präzision statt grosse Mengen ausgerichtet ist.

Die Versorgung 95 baute man spartenorientiert auf und legte sie auf den Verteidigungsfall unseres Landes sowie auf eine rasche Mobilmachung aus. Dazu wurde ein dichtes Netz logistischer Infrastrukturen benötigt mit kurzen Versorgungswegen und fixer Basierung von Verbänden auf Anlagen.

Logistik XXI sieht also die Kooperationsfähigkeit im Inland wie im multinationalen Umfeld vor. Nach kurzer Vorbereitung muss die Armee fähig sein, gleichzeitig mehrere, allenfalls verschiedenartige Einsätze zu leisten. Weiter wird also die Zusammenarbeit mit anderen Armeen ausgebaut und sie muss sich stärker vor Ort engagieren. Mehr denn je ist die Multifunktionalität gefragt. Die Mittel müssen im Hinblick auf einen konkreten Einsatz modular zusammengestellt werden.

VERSORGUNG 95	LOGISTIK XXI
Holversorgung	Bringprinzip
Statisch	Dynamisch
Eine taktische Stufe	Zwei taktische Stufen
Dezentral	Zentral
Starre Struktur	Flexible Struktur
Rückwärts orientiert	Vorwärts orientiert
Schwere Logistik in den Bat	Leichte Logistik in den Bat

Die Logistik XXI hat in Trainings-, Krisen- und Kriegssituationen maximale Effektivität zu erzielen. Das System hat deshalb primär den Grundsätzen der Robustheit und der Verfügbarkeit zu entsprechen. Gleichzeitig muss das Logistiksystem flexibel und reaktionsfähig sein, um die geforderte Leistung mit einem Maximum an Effizienz zu erreichen. Die Logistik XXI genügt diesem Anspruch, indem der Leistungsauftrag in sechs logistischen Teilprozessen wahrgenommen wird (unsere Grafik).
Quellen: Generalstab Untergruppe Logistik

Das Logistikkonzept und -modell XXI

Der logistische Planungs- und Führungsprozess (erste Stufe) entwickelt auf strategischer Ebene die Logistikdoktrin, auf operativer Ebene die Logistikkonzeption und auf taktischer Ebene die Fachkonzeption. Zudem plant und führt er die logistische Leistungserbringung der Kern- und Unterstützungsprozesse. So hält beispielsweise der *Nach- und Rückschubprozess* den Güter- und dazugehörenden Informationsfluss aufrecht. Der *Instandhaltungsprozess* stellt die wirtschaftliche Erhaltung des Sollbauzustandes und die rasche Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit von Systemen und Objekten vor Ort sicher. Der *Sanitätsprozess* hat den Erhalt der vitalen Funktionen des Patienten sowie seine rasche Evakuation in ein Spital zum Ziel. Der *Verkehrs- und Transportprozess* koordiniert den militärischen mit dem zivilen Verkehr und ermöglicht der Armeeführung die Schwergewichtsbildung im Bereich Mobilität. Und schliesslich stellt der Infrastrukturprozess den Betrieb, die Instandhaltung und den inneren Schutz von militärischen Bauten sicher.

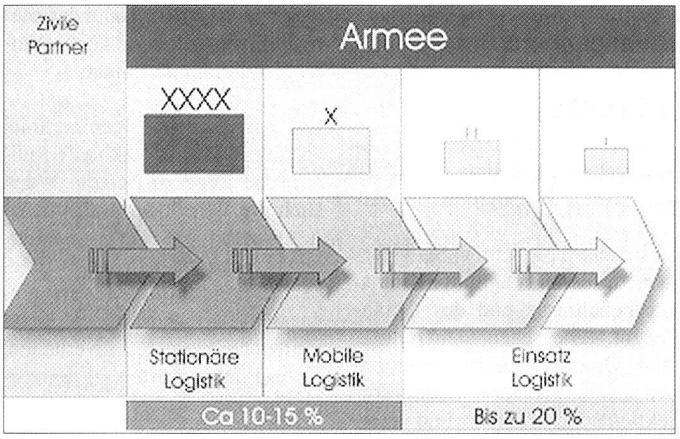
Rudolf Beyeler, Projektleiter Nach- und Rückschub vom Generalstab, Untergruppe Logistik.
Foto: Meinrad A. Schuler

Fachkonzept Nach- und Rückschub

Die Gliederung ist wie folgt festgelegt:

I	Verpflegung
II	Korpsmaterial
III	Betriebsstoffe
IV	Bau- und Geniematerial
V	Munition
VI	Persönliches Material
VII	Systeme
VIII	San Mat
IX	Ersatzteile
X	Nicht-militärisches Material

Der Nachschub und Rückschub beinhaltet die Verpflegung (inklusive LIA und Wasser), Feldpost, Truppenrechnungswesen, Umschlagmittel, Transportbehältnisse, Gefahrengut.



Aufbauorganisation der Logistik XXI

In der *Einheit* unterstützt je ein *Nach-* und *Rückschub-*, *Instandsetzungs-* sowie *Sanitätstrupp* innerhalb eines Stabs- oder Logistikzuges die Auftragserfüllung. Diese Logistiktrupps verfügen über die notwendige Mobilität sowie den Schutz, um ihrer Einheit folgen zu können.

Im *Bataillon* steht den Kommandanten in der Regel eine *Logistikkompanie* mit einem *Nach- und Rückschubzug*, einem *Instandsetzungszug* sowie einem *Sanitätszug* zur Verfügung. Damit können sie ihre Einheiten logistisch entlasten und Schwergewichte setzen. Die Logistikkompanie ist im Bataillon organisch eingegliedert.

In der logistischen *Einsatzbrigade* unterstützt ein *mobiles Logistik-Bataillon* mit *Nach- und Rückschubkompanien*, *Instandsetzungskompanien* sowie *Sanitätskompanien* die Kampf- und Kampfunterstützungsformationen. Das mobile Logistikbataillon ist in der Regel einer Einsatzbrigade zugewiesen.

Stationäre Logistikbataillone mit Nach- und Rückschubkompanien sowie *Instandsetzungskompanien unterstützen* die Einsatzbrigaden oder raumgebundene Kräfte der Armee, des Bevölkerungsschutzes sowie andere Leistungsempfänger. Sie beschaffen, lagern, kommissionieren und verteilen Nachschubgüter, nehmen Rückschubgüter zurück und führen diese der umweltgerechten Entsorgung zu. Die stationären Logistikbataillone werden in der Logistikinfrastruktur der Armee eingesetzt und verstärken die Leistungsfähigkeit der Dezentralen Service-Einheiten oder der Material-Kompetenz-Zentren.

Die *Spitalbataillone* entlasten das öffentliche Gesundheitswesen mit sanitätsdienstlichen und medizinischen Leistungen. Sie betreiben hierfür Militärspitäler oder können direkt zugunsten ziviler Spitäler eingesetzt werden.

Die *Sanitäts-Material-Bataillone* unterstützen die Einsatzbrigaden, die Spitalbataillone sowie den Bevölkerungsschutz und das öffentliche Gesundheitswesen mit Sanitätsmaterial, pharmazeutischen Produkten sowie sanitätsdienstlichen Spezialtransporten.

Das *medizinische Zentrum* der Armee sowie die *medizinischen Regionalzentren* bilden einerseits das medizinische Kompetenzzentrum der Armee und unterstützen andererseits die Lehrverbände des Heeres und der Luftwaffe mit medizinischen und sanitätsdienstlichen Leistungen.

Die *Transportbataillone* unterstützen mit Transport- und Verkehrsführungselementen die Einsatzbrigaden, den Bevölkerungsschutz sowie andere Leistungsempfänger. Sie führen Verschiebungen und Transporte durch und regeln den militärischen Verkehrsablauf.

Die *Infrastrukturbataillone* unterstützen die gesamte Armee indem sie Anlagen und Objekte bauseitig betreiben und instand halten sowie den Schutz und die Sicherheit im Inneren gewährleisten.

Die *Armee-Logistik-Betriebe* (Dezentrale Service Einheiten) sind Betriebe des Bundes mit zivilen Angestellten der Armee. Sie sind die eigentlichen Dienstleistungszentren gegenüber der Truppe. Sie betreiben die Materialwirtschaft, indem sie Material übernehmen, lagern und abgeben sowie die Qualitätssicherung durchführen. Sie führen Instandhaltungsarbeiten durch und vergeben Instandhaltungsarbeiten an die Material-Kompetenz-Zentren bzw. an die zivile Industrie und an das Gewerbe. Ausserdem gewährleisten sie den bautechnischen Betrieb und die Instandhaltung sowie den Schutz und die Sicherheit der Armeeinfrastruktur. Sie leisten Ausbildungsunterstützung und unterstützen kleinere Einsätze in der normalen Lage.

Die *Material-Kompetenz-Zentren* sind Industrieunternehmen, an welchen der Bund zum Teil massgebend beteiligt ist. Sie übernehmen die Instandhaltung der Systeme von den Dezentralen Service Einheiten, führen Änderungen sowie Kampfwertsteigerungen durch.

Quellen: Generalstab Untergruppe Logistik, C Komka Log XXI

Truppenrechnungswesen XXI

Stand der Arbeiten

Im Rahmen des Projektes Rückschub/Nachschub A XXI (Rs/Ns XXI) wurde ein Teilprojekt «Truppenrechnungswesen XXI», unter der Leitung von Claude Portmann, DMTC, ins Leben gerufen. Das neue Produkt soll miliztauglich sein und eine optimale Geldversorgung aller Beteiligten in allen Lagen gewährleisten, ohne aber den Aspekt der Sicherheit zu vernachlässigen. Weiter sollen, wo immer möglich, Vereinfachungen, Straffungen und Ausnützen von Synergien umgesetzt werden. Als wichtiger Teil werden ebenfalls sämtliche Rechtsgrundlagen über die Verwaltung der Armee minutiös geprüft. Ziel ist es, die Grundlagen möglichst zu straffen und die Delegation der Kompetenzen auf die unterste Stufe zu verwirklichen um somit grössere Handlungsfreiheit zu erreichen.

Es ist anzunehmen, dass nicht mit wesentlichen Änderungen zu rechnen ist

Das Projekt «Truppenrechnungswesen XXI» wird sämtliche Auswirkungen aus dem Projekt «Verpflegung A XXI» (siehe ab Seite 12 in dieser Ausgabe) berücksichtigen. Weiter werden wir das Projekt, je nach Phase, mit unseren Kunden und weiteren beteiligten Stellen besprechen.

Erste grobe Abklärungen haben ergeben, dass der Bereich Truppenrechnungswesen in den letzten Jahren, nicht zuletzt Dank der wertvollen Mitarbeit sämtlicher Rechnungsführer der Armee, ständig Änderungen erfahren hat. Aus diesem Grund verfügen wir heute über ein System, welches den Anforderungen der Kunden und weiterer interessierter Stellen laufend angepasst wurde.

Es wird deshalb in der Planung davon ausgegangen, dass auf 1. Januar 2003 nicht mit wesentlichen Änderungen zu rechnen ist. Vielmehr werden wichtige Entscheide, die zur Zeit nicht gefällt oder bekannt sind, in einer zweiten Phase berücksichtigt und umgesetzt. Je nach Ausgangslage werden mögliche Änderungen im Rahmen eines Pilotversuches auf ihre Machbarkeit geprüft.

BUNDESAMT FÜR BETRIEBE DES HEERES
Sektion Truppenrechnungswesen